

## Protokoll HySteel-Workshop

**20.09.2023**

**Ort: Virtuelles Meeting - Deutscher Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Verband e.V. (DWV)**

**Robert-Koch-Platz 4, 10115 Berlin**

**Uhrzeit: 15:00 Uhr – 16:30 Uhr**

### Tagesordnung:

TOP	Zeit	Tagesordnungspunkt (TOP)
1	15:00 – 15:05 Uhr	Begrüßung
2	15:05 – 15:20 Uhr	Key-Facts HySteel-Arbeitsmarktstudie
3	15:20 – 15:25 Uhr	Zeitplan & Kernthemen Positionspapier
3.1	15:25 – 15:35 Uhr	1) Erneuerbare Energien & Stromnetze
3.2	15:35 – 15:45 Uhr	2) Wasserstoffproduktion und -infrastruktur
3.3	15:45 – 15:55 Uhr	3) Grüne Stahlerzeugung
4	15:55 – 16:20 Uhr	Diskussion weiterer Themen und Handlungsempfehlungen
5	16:20 – 16:25 Uhr	Aktuelles aus der Fachkommission
6	16:25 – 16:30 Uhr	Abschluss

### Teilnehmer:

ABO Wind AG, Herr Dr. Thomas Nietsch

Deutscher Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Verband e.V., Herr Clemens Orlishausen

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Frau Helen Müller

IG-Metall, Frau Daniela Jansen

ITEL – Deutsches Lithiuminstitut GmbH, Herr Davy Tesch

Ontras Gastransport GmbH, Herr Eric Tamaske

RWE AG, Herr Markus Geisler

SMS group GmbH, Herr Tim Kleier

Stahl-Holding-Saar Infrastruktur GmbH, Herr Nils Harste

thyssenkrupp Steel Europe AG, Herr Gerrit Riemer

WV-Stahl, Herr Arnd Finke

## **1. Begrüßung, Regeln des digitalen Meetings und Competition Compliance Codex**

Herr Orlishausen begrüßt die Teilnehmer und eröffnet den Workshop.

Es wird auf die Regeln des digitalen Meetings verwiesen. Zur leichteren Erstellung des Ergebnisprotokolls wird die Sitzung per Video aufgezeichnet. Dazu gibt es keine Einwände. Anschließend wird auf den Competition Compliance Codex des DWV verwiesen und gebeten, diesen einzuhalten. Es folgt die Vorstellung der Agenda.

## **2. Key-Facts HySteel-Arbeitsmarktstudie**

Herr Orlishausen stellt die Key-Facts der Arbeitsmarktstudie vor.

Detaillierte Informationen dazu finden Sie in der Präsentation auf Seite 6-15.

## **3. Zeitplan & Kernthemen Positionspapier**

Zeitplan:

- 20.09. Kick-Off
- 1. Oktoberwoche – Entwurf zur Kommentierung
- Ende November – 2. Workshop Positionspapier
- 1. Dezemberwoche – 2. Entwurf zur Kommentierung
- Mitte Dezember – Finaler Workshop Positionspapier
- Ziel Abschluss des Positionspapiers zum Ende des Jahres

Kernthemen:

1. Erneuerbare Energien & Stromnetze
2. Wasserstoffproduktion und -infrastruktur
3. Grüne Stahlerzeugung

Die vorgestellten Themen sollen nicht als abschließend und endgültig verstanden werden. Es gibt weiterhin Raum für Ideen und Änderungen.

### **3.1. Erneuerbare Energien & Stromnetze**

Folgende Positionen werden besprochen:

- Ausbau der Produktionskapazitäten & Netze
- Planungs- und Genehmigungsbeschleunigung
- Reformierung der Ausschreibungsverfahren
- Sicherstellung ausreichender Flächen
- Dem Fachkräftemangel entgegenwirken

### **Wortmeldungen:**

Anmerkung auf Folie 25:

- ➔ Die Themen Genehmigungsverfahren und Fachkräftemangel betreffen nicht nur die erneuerbaren Energien, sondern auch die Wasserstoffbranche. Zum Thema Genehmigungsverfahren: Die Stromnetze dienen bereits dem überragenden öffentlichen Interesse. Das sollte ebenfalls für die Wasserstoffnetze gelten.
- ➔ Die beiden angesprochenen Punkte werden auch in den Themenfeldern „Wasserstoffproduktion und -infrastruktur“ sowie „Grüne Stahlerzeugung“ berücksichtigt. Diese überragenden Themen müssen sinnvoll in die Struktur des Papiers integriert werden, damit sie sich nicht in den einzelnen Bereichen doppeln.

### **3.2. Wasserstoffproduktion und -infrastruktur**

Folgende Positionen werden besprochen:

- Hochlauf Produktionskapazitäten
- Planungs- und Genehmigungsbeschleunigung
- Industriestrompreis für H<sub>2</sub>-Produktion
- Förderungen von Elektrolyseuren
- Infrastruktur und Importe
- Dem Fachkräftemangel entgegenwirken

### **Wortmeldungen:**

Frage zur Folie 27: Benötigte Produktionskapazität für grünen Wasserstoff bei vollständiger Transformation der Primärstahlindustrie 2030: 3,7 GW; 2045: 4,8 GW – Ist das nicht viel zu wenig?

- ➔ Nach Rücksprache mit den Autoren: Die Zahlen beziehen sich auf die inländische Produktionskapazität in Deutschland mit der Annahme einer Importquote von 40 % für 2030 und 64 % für 2045 und nach Abzug der Eigenproduktion der Stahlhersteller.  
Rückfrage beim DWV-Webinar zur Arbeitsmarktstudie am 06.10. an die Autoren.
- ➔ Das Thema stromsystemdienliche Elektrolyse sollte sich unbedingt im Papier wiederfinden. Es sollten möglichst wenige Einschränkungen bezüglich der Lokalität geben, wo der Elektrolyseur aufgestellt wird. Jedes zusätzliche Kriterium was erfüllt werden muss, ist dem Ganzen nicht dienlich. Eine möglichst freie Standortwahl muss ermöglicht werden.
- ➔ Der Prozess zur Systemdienlichkeit läuft parallel im DWV. Das Ergebnis was dort mit den Mitgliedern erzielt wird, soll im HySteel-Papier nochmal wiederholt werden.

Frage zu Folie 28: Im Net Zero Industry Act wurde der One-Stop-Shop Approach vorgestellt. Zur Beschleunigung von Genehmigungsverfahren soll es in jedem Land eine zentrale Anlaufstelle dafür geben.

Wer haftet schlussendlich dafür, wenn es durch diese Stelle zu Fehlern bei der Genehmigung kommt? Der Anlagenbetreiber sollte für etwaige Genehmigungsfehler nicht haftbar sein. Wurde das bereits im DWV diskutiert?

- ➔ Bisher gibt es dazu keinen Prozess. Herr Orlishausen nimmt das Thema mit auf.

Anmerkung zu Folie 30: Aktuell ist die Netzentgeltbefreiung für Elektrolyseure vorgesehen. Es sollte sichergestellt werden, dass es diese Befreiung grundsätzlich gibt, auch bei einer Einführung eines möglichen Industriestrompreises.

Anmerkung zu Folie 32: Wichtig ist, dass Anfang der 2030er das Wasserstoffkernnetz zur Verfügung steht. Das Netz wird laut aktuellem Handelsblattartikel ca. 20 Mrd. Euro kosten. Hier muss ein sinnvoller Ansatz gefunden werden, um zu vermeiden, dass hohe Netzentgelte die Wirtschaftlichkeit des ganzen Modells gefährden.

Bei den Importen sollte man frühzeitig anfangen, Ansätze für die Zertifizierung von Importen zu ermöglichen. Also die Anerkennung des Wasserstoffs bzw. des Derivats aus unterschiedlichen Bezugsländern (37. BImSch/Delegated Act).

### **3.3. Grüne Stahlerzeugung**

Folgende Positionen werden besprochen:

- Anreizkompatible regulatorische Rahmenbedingungen
  - Labeling von grünem Stahl
  - Quote für grüne Stahlprodukte in Leitmärkten
  - Mögliche Mehrfachanrechnung der Nutzung von Wasserstoff auf die THG-Quote nach dem Vorbild der strombasierten Kraftstoffe
  - Rolle von CCS-Technologien
- Handelspolitische Maßnahmen zum Schutz der Stahlmarktes
- Industriepolitik zur Begleitung der Transformation und zum Erhalt von Wertschöpfung und Beschäftigung
  - Klimaschutzverträge
  - IPCEI/KUEBILL-Förderungen
  - Industriestrompreis
  - Priorisierung der Stahlindustrie als Abnehmer für Wasserstoff
- Dem Fachkräftemangel und der älteren Beschäftigungsstruktur entgegenwirken

#### **Wortmeldungen:**

Anmerkung zu Folie 35: Zum Labeling gibt es einen intensiven Prozess innerhalb der WV-Stahl. Hier sollte der Text abgestimmt, bzw. übernommen werden.

Anmerkung zu Folie 37: Aus dem Automobilssektor gibt es hierzu geteilte Meinungen. Solch ein Modell könnte dazu führen, dass Innovationen im Bereich der Automobilproduktion ausgebremst/gehemmt werden, da sich die Nutzung dieser Stahl positiver auf die THG-Bilanz auswirken könnte.

➔ Das Thema muss noch weiter diskutiert werden.

Anmerkung zu Folie 37: Die öffentliche Beschaffung muss als grüner Leitmarkt aufgenommen werden.

Anmerkung zu Folie 38: Hier sollten wir nochmal genau überlegen, ob wir die Diskussion über CCS zum jetzigen Zeitpunkt für sinnvoll erachten und in das Papier integrieren möchten.

#### **4. Diskussion weiterer Themen und Handlungsempfehlungen**

Frage zur Länge des Papiers:

- ➔ Das Papier soll zwischen 20-30 Seiten lang sein.

Frage zur Aufnahme von aktuellen Entwicklungen in den nächsten Wochen:

- ➔ Aktuelle politische Entwicklungen sollen fortlaufend bis zum November integriert werden, um das Papier so aktuell wie möglich zu gestalten.

#### **5. Aktuelles**

Termine:

- Hinweis Abgabe der Unternehmensbiografien für die HySteel-Abschlussbroschüre bis spätestens 26.09.
- 1. Oktoberwoche → Entwurf zur Kommentierung des Positionspapiers
- 06.10. – 11:00-12:30 Uhr → DWV-Webinar Arbeitsmarktstudie
- Mitte Oktober – Mitte November → Elternzeit (Vertretung Herr Morgeneyer: [morgeneyer@dwv-info.de](mailto:morgeneyer@dwv-info.de))
- 16.11. – 18:00 - 22:00 Uhr → Abschlussveranstaltung HySteel – Landesvertretung Saarland
  - Begrüßung und Sektempfang
  - Vorträge
  - Paneldiskussion mit Politik und Wirtschaft
  - Dinner & Get together
- Ende November – 2. Workshop Positionspapier
- 1. Dezemberwoche – 2. Entwurf zur Kommentierung
- Mitte Dezember – Finaler Workshop Positionspapier
- Ziel Abschluss des Positionspapiers zum Ende des Jahres mit Ablauf der ersten Projektphase

Herr Orlishausen bedankt sich für die Teilnahme und den gemeinsamen Austausch und beendet den heutigen Workshop.

Es wurden keine Verstöße gegen die Competition Compliance Regeln festgestellt.

Die Sitzung wurde um 16:30 Uhr beendet.

Berlin, den 20.09.2023

Werner Diwald